

Allegnädigst privilegirtes  
Leipziger Tageblatt.

N<sup>o</sup>. 63. Mittwoch, den 4. März 1829.

Mittheilungen aus den Verhandlungen der  
Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

In der dritten Sitzung zeigte Herr M.  
Kiedig eine von ihm erfundene ganz neue  
Art Mundharmonika, welche sich mit  
Recht eines allgemeinen Beifalls erfreute, da  
auf diesem Instrument so schöne, helle und  
reine Töne, wie auf einer Glasharmonika, her-  
vorgebracht werden. Es besteht in einem klei-  
nen, mit Clavertasten versehenen Cylinder, an  
dessen einem Ende sich ein Rohr befindet, durch  
welches man die erforderliche Luft in den Cy-  
linder bläst; unter den Tasten sind Zungen an-  
gebracht, und unter diesen die Tonslöcher; be-  
rührt man nun die Tasten, so wirkt die Luft  
durch die Löcher auf die Zungen und macht diese  
vibriren, wodurch die Töne entstehen. Das  
Instrument geht von C bis G, hat also  $1\frac{1}{2}$   
Octave Umfang.

Herr Inspector Fuchs zeigte die von ihm  
erfundene Preß- oder Maschine zum Ausringen  
der Wäsche, welche als ein sehr nützliches Ge-  
rath für Wirthschaften befunden wurde. Die  
Wäsche wird in einen Cylinder gelegt, in dessen  
Wände Einschnitte zum Auslaufen des ausge-  
preßten Wassers sich befinden, und in diesem  
durch einen Stempel mit gezahnter Orange

versehen, den man vermöge einer Kurbel in  
Bewegung setzt, rein ausgedrückt. Um das  
Wasser vollkommen ablaufen zu lassen, befindet  
sich an der Kurbel noch ein Sperrkegel, durch  
welchen der Stempel hart auf die Wäsche ge-  
drückt erhalten werden kann.

Herr Kaufmann Tuch zeigte darauf eine  
in England verfertigte Maschine zum Schleifen  
von Messerklingen, vermöge welcher auch das  
stumpfte Messer mit ein paar Zügen vollkom-  
men scharf wird. Es ist ein aus zwei Cylindern  
bestehender Apparat, die an verschiedenen Stel-  
len mit Feilen versehen, und so nahe an einan-  
der befindlich sind, daß die Fläche davon ge-  
troffen wird, die Basis aber unberührt bleibt.  
Man setzt das Messer zwischen die Walzen und  
zieht es vom Griffe nach der Spitze, wodurch  
es sogleich scharf wird.

In der vierten Sitzung zeigte Herr Mär-  
ker verschiedene besonders schöne und geschmack-  
volle Zeichnungen, als Modelle zu Gold- und  
Silberarbeiten, bestehend in Kaffee-, Thee-, Zuk-  
ker- und andern Gefäßen, wie auch zu Oefen  
und Ofenschirmen, welche allgemeinen Beifall  
fanden.

Der Secretair hielt darauf einen Vortrag  
über den Nutzen des Seidenbaues für Sachsen.  
Der Vortragende zeigte, was von der preußi-

ichen Regierung zur Aufmunterung desselben geschehen sey, und welche erfreuliche Fortschritte derselbe bereits in jenem Lande gemacht habe; daher es durchaus keinem Zweifel unterliege, daß in dem fleißigen und von der Natur so begünstigten Sachsen wenigstens eben so glückliche Resultate zu hoffen wären, wenn die Sache mit Ernst angegriffen werde. Er schloß diesen Vortrag mit einer genauen Belehrung über die Anpflanzung und Behandlung des Maulbeerbaums. — Die polytechnische Gesellschaft besitzt selbst einige hundert junger Maulbeerbäume, und würde mit Vergnügen eine Anzahl derselben solchen Personen überlassen, welche geneigt seyn möchten, einen Versuch mit der Seidenzucht in Leipzig zu machen.

Herr Finanz-Commissair Jacobi, wel-

cher die Gesellschaft als Gast besuchte, zeigte einen von Herrn Dietrich (im goldnen Horn wohnhaft), Sohn des Buchbinder und Futteralmacher Dietrich, gefertigten Bilderahmen vor, welcher sich besonders durch Eleganz und schöne Vergoldung, nicht mit Blattgold, sondern auf eine neue Art mit Folie, auszeichnet und dabei billig ist; denn ein ziemlich großer Rahmen kostet 1 Thlr. 8 Gr., etwa halb so viel, als ein nach gewöhnlicher Weise vergoldeter.

Als Mitglieder wurden aufgenommen:

Herr Mag. Hanschmann, Lehrer an  
der Freischule,

• Kaufmann Tuch und

• Louis Victor Orsier, Cand.  
Med.

Redakteur und Verleger D. A. Fests.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 4ten, zum Erstenmale: Kritik und Antikritik, Lustspiel in 4 Akten, von D. Raupach.

Concertanzeige. Siebzehntes Abonnement-Concert, morgen, Donnerstag, den 5. März: Symphonie, v. Kalliwoda. (Nr. 2.) Rec. und Cavatine, v. Rossini, (Dem. Henr. Grabau); Concertino für die Violine, comp. und vorgetragen v. Hrn. Kalliwoda, Fürstl. Fürstenbergischer Kapellmeister; Terzett, v. Pär, (Dem. Henr. Grabau, Hrn. Mantius und Pögner); Overture zu Oberon, v. M. v. Weber; Polonoise für die Violine, comp. und vorgetragen v. K. Kalliwoda; Scene, Arie und 1stes Finale aus Oberon, von M. v. Weber. Anfang 6 Uhr.

Leipziger ökonomische Societät. Die fünfte Monatsversammlung des Winterhalbjahrs, wird heute, den 4. März, Nachmittags 4 Uhr, im Lokale der Gesellschaft statt finden.  
Das Direktorium.

Bekanntmachung. Daß auch jetzt, wie früher im Weinfasse, bei mir Altenburger Hasfer, Heu und Herel, von der besten Qualität fortwährend zu haben und eine neue Sendung vorzüglich zu empfehlen ist, und daß auch jederzeit gute und anständige Einspänner bei mir zu vermieten sind, zeige ich hiermit ergebenst an.

Heinrich Nohr, Gastgeber zur Dresdner Herberge.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 52,575 und 60,243 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern nach §. 14. der Leihhausordnung ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

\* \* \* Nachdem ich 10 Jahre bei Hrn. Espenbavn gearbeitet, habe ich mich etablirt, und empfehle mich ergebenst in allen Arten Tapezierer=Arbeiten, mit dem Versprechen, pünktlich und und reel zu bedienen. J. B. Galler, Tapezierer, Hainstraße Nr. 204.

Empfehlung. In jeder Art Tapezierer= als Meubles= Arbeit, Matragen, Stuben mit Tapete von Papier oder Wachleinwand zu belegen, Vorhängestecken nach neuestem Geschmack, Billards u. dergl. bitte ich um gütige Aufträge und Vertrauen; Billigkeit und Pünktlichkeit werde ich mir zu ersten und strengsten Pflicht machen.

A. S. Hanisch, Fleischergasse Nr. 219, sonst Hainstraße Nr. 204.

Empfehlung. Von den beliebten Gemüsemessern und Rettigschneidern, von feinen Nagelzangen, Korkziehern, Stiefelziehern, feinen Feuerstählen zu Schwammtäschchen, mit und ohne Devisen, feinen Tischstählen, Englischen und Deutschen Vorlegemessern, empfing ich wieder eine reichliche Auswahl, die sowohl im Einzelnen als Ganzen, unter Zusicherung der niedrigsten Preise, ergebenst empfiehlt.

Wilhelm Teichert,  
Catharinenstrasse Nr. 390, der alten Waage gegenüber.

**Verkauf.**

**Runkel-Rüben-Saamen.**

Lange rotte Würzburger, welche über die Erde wachsen,	das Pfd. 10 Gr.,	die Kanne 5 Gr.
do. gelbe do.	do. = = 10 =	= = 5 =
do. gelbe und rotte, mellirt	do. = = 10 =	= = 5 =
Große, weiße, runde Erfurter	= = 6 =	= = 3 =
do. rotte, = =	= = 6 =	= = 3 =
Burgunder Rüben, rotte zum Sallat	= = 10 =	= = 5 =
empfehl die Saamen-Handlung von		C. F. Engler, Petersstraße Nr. 29.

Verkauf. Zehn Jahrgänge der Leipziger Zeitungen von 1809—18, die merkwürdigsten Perioden Napoleons enthaltend, sind billig zu verkaufen. Die Expedition dieses Blattes wird nähere Auskunft darüber ertheilen.

Verkauf. Verschiedene Arten Wurfmaschinen sind zu haben bei Horn in Zwenkau, dem Adler gegenüber.

Verkauf. Eine sehr gute und moderne 2 und 4sitzige bedeckte Chaise, mit hängenden Koffer, sehr passend für eine Posthalterei, steht billig zu verkaufen, in der Stadt Wien allhier.

Zu verkaufen ist eine gute dauerhafte Presse mit starker eiserner Spindel und messingner Mutter. Das Nähere ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Capitalgesuch. Auf ein hiesiges gutes Haus werden 1500 Thlr. und auf Landgrundstücke 500, 800, 1200 und 1500 Thlr. als erste Hypotheken zu erborgen gesucht, durch G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

Gesucht wird eine geschickte, fleißige und gebildete Jungemagd. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann Fischer in Holbergs Hause, Petersstraße Nr. 68.

Zu vermieten ist zu Ostern ein kleines Familien-Logis, im Sporergäßchen Nr. 83.

Vermietbung. Ein oder zwei ledige Herren können von heute an Schlafstellen mit der Aussicht in das Freie bekommen, auf der Hintergasse Nr. 1234, 2 Treppen hoch, und parterre zu erfragen.

**Vermiethung.** Am Barfußpförtchen Nr. 168, drei Treppen, vorne heraus, sind zwei Stuben, meßfrei, an ledige Herren zu vermieten.

**Vermiethung.** In der schönsten Lage der Grimma'schen Gasse ist von nächste Ostern 1829 bis Ostern 1830, ein in gutem Stande sich befindendes Familien-Logis von 5 Stuben nebst dem übrigen Zubehör, Verhältnisse halber zu einem billigen Preis abzulassen. Das Nähere ertheilt **L. W. Fischer**, im

**Local Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988.**

**Vermiethung.** Von Ostern d. J. an ist im weißen Adler auf der Burgstraße die erste Etage zu vermieten. Näheres beim **Adv. Einert.**

**Vermiethung.** Vor dem Petersthore im deutschen Hause, sind von Ostern an 2 Stuben an ledige Herren außer den Messen zu vermieten. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

**Vermiethung.** Vor dem Petersthore im deutschen Hause, ist von Ostern an ein Stall zu 2 oder 4 Pferden, Heu-, Stroh- und Haferboden, und eine Remise zu 2 Wagen, zu vermieten. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Ostern ein freundliches Logis an der Promenade für einen ledigen Herrn von der Handlung oder Expedition. Das Nähere **Thomaskirchhof Nr. 101, parterre.**

Zu vermieten ist zu Ostern ein Familien-Logis, bestehend in Stube und Alkoven, vorne heraus, Stube und Stubenkammer, hinten heraus, nebst Zubehör für 60 Thlr. Das Nähere bei **G. Ampferl, Hainstraße 350, im Hofe, 2 Treppen.**

**Einladung.** Heute zur Aschermittwoch gebe ich einen Klöferschmaus mit Schweinsknöcheln, so wie ich auch mit warmen Pfannenkuchen aufwarten werde, und bitte meine werthen Freunde und Gönner, mich mit zahlreichen Zuspruch zu beehren.

**A. Künne, Serbergasse Nr. 1157.**

### Ergebenste Einladung.

Heute, Mittwoch den 4. März, halte ich einen Pfannen-Kuchen-Schmaus nebst andern Speisen, auch ist für ein gut besetztes Orchester gesorgt, welches ich meinen Gönnern und Freunden mit der Bitte um zahlreichen Besuch bekannt mache.

**J. G. Starke im goldnen Posthorn.**

### Thorzettel vom 3. März.

<b>Grimma'sches Thor.</b>	<b>u.</b>	<b>Königsstädter Thor.</b>	<b>u.</b>
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Auf der Dresdner Giltpost: Hr. Regoz. Gutmann, v. Dresden, b. Scharf, Hr. Cand. Ludwig, v. Wurzen, im Plauischen Hof, Hr. Schiffer Säurig, v. Dschag, pass. durch		Auf der Göllner Giltpost: Hr. Lieut. Rostig, v. Halle, pass. durch	2
Vormittag.		Vormittag.	
Die Breslauer reitende Post	5	Die Hamburger reitende Post	10
Die Dresdner reitende Post	3	Nachmittag.	
Hr. Archimandrit Jonas, v. h., v. Dresden	7	Die Frankfurter reitende Post	3
<b>Halle'sches Thor.</b>	<b>u.</b>	<b>Petersthore.</b>	<b>u.</b>
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Die Magdeburger fahrende Post	8	Hr. Optm. Pierer, v. Altenburg, im Gute	5
Die Berliner fahrende Post	9	<b>Hospitalthor.</b>	<b>u.</b>
Hr. Rfm. Muschke, v. Hamburg, pass. durch	9	Vormittag.	
Frau Kreis-Secret. Boigt, v. Halle, im Pot. de Gaze	10	Die Annaberger fahrende Post	6
		Die Nürnberger Diligence	8
		Die Freiburger fahrende Post	11
		Die Nürnberger reitende Post	12